

## Lockere Stifführung zur Vorbereitung des Handschrifterwerbs



Handreichung für Pädagoginnen und Pädagogen  
im Kindergarten

### Modul 6

Entstanden im Rahmen des Erasmus+-Projektes  
„HS-Tutorials: Praktische Module zur Förderung von Schreibfertigkeiten  
in Schulen und im Übergang Kindergarten – Schule“

Gefördert durch



Regierung von Mittelfranken



AUTONOME PROVINZ  
BOZEN - SÜDTIROL  
Deutsche Bildungsdirektion  
Pädagogische Abteilung



PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO - ALTO ADIGE  
Direzione Istruzione e Formazione tedesca  
Ripartizione pedagogica

Regierung von Niederbayern





Regierung von Mittelfranken



Regierung von Niederbayern



AUTONOME PROVINZ  
BOZEN - SÜDTIROL  
Deutsche Bildungsdirektion  
Pädagogische Abteilung



PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO - ALTO ADIGE  
Direzione Istruzione e Formazione tedesca  
Ripartizione pedagogica

Version: Heroldsberg, 28. Juli 2020

Autoren: Marianela Diaz Meyer, Manuela Schneider

Unter Mitarbeit von: Claudia Albrecht, Mark Bauer-Oprée, Kerstin Detto, Petra Eisenstecken, Judith Endisch, Margit Ergert, Alexandra Koch, Wolfram Kriegelstein, Sabine Schoberth

Wir danken allen beteiligten pädagogischen Fachkräften sowie Pixabay GmbH für die Bereitstellung der Fotos.

Diese Handreichung wurde im Rahmen des Projektes „HS-Tutorials: Praktische Module zur Förderung von Schreibfertigkeiten in Schulen und im Übergang Kindergarten – Schule“ angefertigt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.hs-tutorials.eu](http://www.hs-tutorials.eu).

Gefördert durch



Erasmus+  
Schulbildung

Das Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Handreichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Diese Materialien sind Open Educational Resources. Sie sind freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 (Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen). Details unter:

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Bitte wie folgt zitieren:

Diaz Meyer, Marianela, Schneider, Manuela (2020).

Lockere Stiftführung zur Vorbereitung des Handschrifterwerbs. Handreichung für Pädagoginnen und Pädagogen im Kindergarten. Modul 6. Entstanden im Rahmen des Erasmus+-Projektes „HS-Tutorials: Praktische Module zur Förderung von Schreibfertigkeiten in Schulen und im Übergang Kindergarten – Schule“. Heroldsberg.

## Inhaltsverzeichnis

Modul 1: Warum bereits im Kindergarten auf den Handschrifterwerb vorbereiten?

Modul 2: Richtig oder falsch? Stifthaltung im Kindergarten erkennen und fördern

Modul 3: Sitzen – Stehen – Liegen: Haltungswechsel und Umgang mit Linkshändigkeit im Kindergarten

Modul 4: Gespür für Formen, Raum-Lage und Begrenzungen fördern

Modul 5: Experimentieren mit den Grundelementen der Buchstaben und dem Rhythmus der Schrift

### **Modul 6: Lockere Stifführung zur Vorbereitung des Handschrifterwerbs**

Einleitung .....	4
Ausgewählte Problembereiche und Praxistipps .....	5
Zu festes Drücken beim Malen .....	5
Schmerzen beim Malen.....	6
Förder- und Übungsmöglichkeiten.....	7
Übung „Auf Sandpapier malen“ .....	8
Übung „Berglandschaft“ .....	9
Übung „Malen mit der wilden Tierbande“ .....	10
Literatur .....	12
Kopiervorlage „Malen mit der wilden Tierbande“ .....	13

## Lockere Stiftführung zur Vorbereitung des Handschrifterwerbs



*Viele Kinder wenden beim Malen zu viel Kraft auf, sie drücken zu stark auf oder halten den Stift zu fest oder verkrampt. Verbale Anweisungen durch Erzieherinnen bzw. Erzieher oder Eltern, nicht so stark aufzudrücken oder den Stift locker zu halten, bewirken keine Veränderung. Was also tun? In der vorliegenden Handreichung finden Sie praktische Lösungsmöglichkeiten bei typischen Problemen sowie spielerische Übungen, wie Sie eine ermüdungsfreie und unverkrampte Stiftführung zur Vorbereitung des Handschrifterwerbs fördern können.*



### „Schreib dich schlau“ – Lernvideos für Vorschule und Grundschule

In kurzen Videotutorials, welche in dem Erasmus+ Projekt „HS-Tutorials: Praktische Module zur Förderung von Schreibfertigkeiten in Schulen und im Übergang Kindergarten – Schule“ erstellt wurden, werden viele Praxistipps und Übungen aus den Handreichungen der sechs Module erklärt und gezeigt. Die während der Corona-Krise selbstgedrehten Videotutorials eignen sich auch gut für das Homeschooling.

Sie finden die Videotutorials unter [www.hs-tutorials.eu](http://www.hs-tutorials.eu) – zugeordnet zu den jeweiligen Modulen – und auf dem [Youtube-Kanal des Schreibmotorik Instituts](#).

## Ausgewählte Problembereiche und Praxistipps

- **Zu festes Drücken beim Malen:** *Die Mine des Stiftes bricht ständig ab und die Malspur drückt sich durch mehrere Seiten durch.*

Ein unangemessener, zu hoher Druck auf den Stift und das Papier kann sowohl bei Kindern mit hoher Muskelkraft, als auch – paradoxerweise – bei Kindern mit geringer Muskelkraft entstehen. Im letzteren Fall kann bei den Kindern eine mangelnde Körperspannung beobachtet werden: Sie sitzen instabil und mit hängenden Schultern, können ihre Kraft nicht gut dosieren und wirken grob. Aufgrund der mangelnden Kraft- und Bewegungskontrolle versuchen sie, den Stift einzuklemmen, um ihn so zu stabilisieren. Demzufolge wird die Beweglichkeit der Finger und der Hand, die zum Malen und später zur Formung von Buchstaben oder Zahlen notwendig ist, eingeschränkt. Wird der Stift etwas lockerer gelassen, verliert das Kind die Kontrolle über die Stiffführung und die Finger rutschen z.B. unkontrolliert zur Stiftpitze.

Außerdem wird zu viel Druck auf das Papier abgegeben, wenn die nicht-malende oder nicht-schreibende Hand das Blatt bzw. das Heft nicht angemessen fixiert. Dies hat zur Folge, dass das Arbeitsblatt hin und her rutscht. Um dies zu vermeiden wird nun der Druck mit dem Stift auf das Papier von der auszuführenden Mal-/Schreibhand erhöht.

Weitere Faktoren, die Auswirkungen auf den Schreibdruck haben können, sind eine ungünstige Sitz- sowie Stifthaltung.

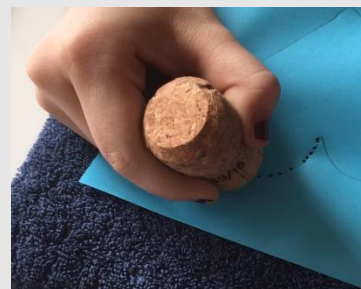


### Praxistipps zur Förderung eines angemessenen Schreibdrucks

**Gefederte Filzstifte** können eingesetzt werden, um Kindern einen zu hohen Druck bewusst zu machen. Denn sie bieten sofortige Rückmeldung: Ist der Druck auf das Papier zu groß, wird die Mine in den gefederten Filzstift versenkt, sodass die Kinder eine visuelle Rückmeldung erhalten. Berücksichtigen Sie aber, dass diese Art von Rückmeldung gezielt als Übungsprogramm und nicht dauerhaft verwendet werden soll, damit keine Frustration entsteht.

**Messen des Mal- bzw. Schreibdrucks:** Lassen Sie die Kinder prüfen, durch wie viele Blätter der Stift durchdrückt. Hierfür wird ein einfaches Bild gemalt. Unter dem Arbeitsblatt liegen mehrere lose Blätter. Im Idealfall finden sich auf keinem der losen Blätter Druckspuren wieder.

**Beim Prickeln** nehmen die Kinder bewusst wahr, wie man die Kraft richtig dosiert. Auf verschiedene weiche Untergründe (z.B. Handtuch, Geschirrtuch, Pappkarton, Filz) legt das Kind ein Blatt Papier und malt mit einem Stift vorsichtig ein Motiv darauf. Mit einer Prickelnadel (z.B. einen dünnen Nagel mit der spitzen Seite nach unten in einen Korken schieben) sticht es mit wenig Kraft kleine Löcher (nur Nagelspitze) und mit viel Kraft große Löcher (ganzer Nagel) entlang der Linie ein. Im Anschluss spürt das Kind mit einem sehr spitzen Bleistift freie, geschwungene Linien oder einzelne Buchstaben auf das Papier – ohne das Papier einzustechen.



- ▶ Das Videotutorial zum Praxistipp finden Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=EcFtdF3l0E>

📖 Literaturtipp: Marquardt, C., Söhl, K. (2016): Schreibmotorik – Vorbereitung auf das Schreibenlernen. STABILO International



- **Schmerzen beim Malen:** *Bei längerem Malen ermüden die Finger bzw. die Hand schnell und es kommt zu Schmerzen (bis hin zu Kopfschmerzen).*

Schmerz ist eine subjektive, unangenehme körperliche Empfindung. Beim Malen und bei ersten Schreibversuchen kann es – bedingt durch Fehlhaltungen der Finger, der Hand, des Armes oder des Körpers – beim Sitzen zu einer Überanstrengung der jeweiligen Muskeln und dadurch zu Schmerzen kommen. Das kommt vor, wenn ein Muskel sich in Daueranspannung befindet oder wenn Muskeln beansprucht werden, die für die Ausführung der Aufgabe eigentlich nicht vorgesehen sind. Ist beispielsweise die Stifthaltung statisch, können auch vermeintlich „korrekte“ Griffe wie z.B. der Dreipunktgriff, Schmerzen verursachen. D.h. die Finger liegen wie bei einem Dreipunktgriff auf dem Stift, die Bewegungen erfolgen jedoch nicht aus den Fingern, sondern aus dem Handgelenk oder dem Arm. Durch Überbeanspruchung kann dies zur Überlastung des Handgelenks und zur Ermüdung der Armmuskulatur führen.



Ein Muskel unter Daueranspannung ermüdet schneller. Bei weiterer Beanspruchung kommt es zu Schmerzen. Die Kinder malen dann relativ langsam. Zeichnungen von konkreten Objekten können durch die muskuläre Ermüdung verzerrt sein.

Wenn Schmerzen beim Malen auftreten, werden die Hände beständig ausgeschüttelt. Das Kind hat dann häufig nur wenig Freude und Motivation zu malen oder meidet diese Tätigkeit ganz. Wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Stift und Papier kann es so nur bedingt sammeln.



Die durch Fehlbelastungen beim Malen hervorgerufenen Schmerzen können in der ganzen Hand oder in einzelnen Bereichen auftreten. Sie können jedoch auch bis in den Nacken ziehen oder gar Kopfschmerzen verursachen. Häufig können Kinder die Schmerzen selbst sehr differenziert an der Hand bzw. dem Unterarm lokalisieren und zeigen.



### Praxistipps zur Vermeidung von Schmerzen

**Fingerpuppen in der Stiftebox:** Spielen Sie mit Kindern, die über Schmerzen beim Malen klagen, zwischendurch kurze Fingerspiele und Reime als Lockerungsübung für Finger, Hand und Arm beim Malen. Auch Klavierspielen auf der Tischkante wäre eine Möglichkeit. Häufige, kurze Pausen und Lockerungsübungen zwischendurch entlasten die Muskulatur besser als eine längere Pause am Ende einer Malaktivität. Motivieren Sie die Kinder, dies selbständig zu tun, wenn sie Schmerzen beim Malen spüren, z.B. indem Sie die Stiftebox um kleine Fingerpuppen ergänzen.

**Betrachtung emotionaler Befindlichkeit:** Wenn mit zu viel Druck gemalt bzw. geschrieben wird, können auch psychische Faktoren eine große Rolle spielen. Die psychische Belastung kann aufgrund persönlicher Überforderung auftreten, aber auch durch emotionale Belastungen, die nicht im Zusammenhang mit dem Kindergarten stehen.

**Fachlicher Rat:** Bestehen die Schmerzen in der Hand bereits über einen langen Zeitraum und verändern sich nicht unter Anwendung der in der Handreichung vorgestellten Übungen und Praxistipps, ist es sinnvoll, mit den Eltern zu sprechen. Eine Vorstellung bei Fachleuten wie z.B. einer Ergotherapeutin bzw. einem Ergotherapeuten (mit Überweisung von der Kinderärztin bzw. vom Kinderarzt) kann dann sinnvoll sein. Die Expertinnen und Experten können mithilfe einer spezifischen Diagnostik die Ursachen klären und so geeignete Hilfestellungen anbieten.

## Förder- und Übungsmöglichkeiten

### ➤ Übung „Auf Sandpapier malen“

#### Ziel:

Diese Übung soll zu hohem Druck auf das Papier und auf den Stift vermindern. Durch das Malen und die ersten Schreibversuche auf dem rauen Schleifpapier erfolgt eine direkte, aber auch verstärkte sensorische Rückmeldung. Wird der Stift zu fest auf das Papier gedrückt, wird die Bewegung durch die feine Körnung des Schleifpapiers abgebremst.



#### Material:

- Für jedes Kind 1 Bogen Schleifpapier mit sehr feiner Körnung (Körnung ca. 150 bis 240) in der gleichen Größe wie das Arbeitsblatt (z.B. DIN A4 oder DIN A5)
- Ein weißes Blatt Papier für jedes Kind
- Unterschiedliche Stifte
- Ggf. Büroklammern

#### Durchführung:

- Teilen Sie jedem Kind einen Bogen Schleifpapier und ein weißes Blatt Papier aus. Legen Sie das Papier auf das Schleifpapier (ggf. mit Büroklammern befestigen).
- Die Kinder können nun schraffieren, freie, geschwungene Linien, geometrische Formen oder auch den eigenen Namen auf das Papier malen und schreiben, um Erfahrungen damit zu machen, wie sich die Bewegungsausführung auf Schleifpapier anfühlt und welche Auswirkungen das Arbeiten auf dieser rauen Unterlage hat. Lassen Sie die Kinder dabei mit verschiedenen Stiften experimentieren.
- Zunächst probieren die Kinder verschiedene Druckstärken aus: Sie drücken beim Malen bewusst stark auf, dann bewusst wenig. Was passiert dabei mit dem Papier?
- Anschließend experimentieren sie mit dem Tempo: Sie malen bewusst langsam, anschließend wird das Tempo immer mehr gesteigert. Aber Achtung: Das Papier soll nicht zerreißen oder eingedrückt werden.

#### Mögliche Reflexionsfragen:

- Wann merkst du, dass du mit deinem Stift zu fest auf das Papier drückst?
- Verändert sich durch das Malen auf dem Schleifpapier auch etwas daran, wie du den Stift hältst? Hältst du ihn nun etwas lockerer?
- Sehen die geometrischen Formen und Buchstaben deines Namens anders aus, wenn du auf dem Schleifpapier malst oder schreibst?



## ➤ Übung „Berglandschaft“

(In Anlehnung an Marquardt, C., Söhl, K. (2016): *Schreibmotorik – Schreiben lernen leicht gemacht. Praxisbuch zur Ergänzung des Schreibunterrichts. 1./2. Klasse. Stabilo Education.*)

▶ Das Videotutorial zur Übung finden Sie hier:  
<https://www.youtube.com/watch?v=SnaZU08Rzh4>

### Ziel:

Kinder bauen oft viel Druck beim Malen auf, aus Angst, den Stift sonst aus der Hand zu verlieren oder weil sie ihre Hand- bzw. Fingergelenke zu wenig bewegen. Sie sollen erfahren, wie wenig Druck ausreichend ist, um zu malen und zu schreiben. Wenn sie die verschiedenen Bewegungen bereits verinnerlicht haben, können sie später Buchstaben schreiben, ohne sich zu verkrampfen.

### Material:

- Weißes Papier (DIN A4) für jedes Kind
- Verschieden dicke Stifte mit möglichst weichem Abrieb (z.B. Wachsmalkreide, Filzstifte, dicke Buntstifte mit weicher Mine)

### Durchführung:

- Die Kinder zerknüllen ein Blatt Papier und ziehen es dann leicht wieder auseinander, bis eine „Berglandschaft“ mit vielen Kanten, Tälern und Gipfeln entsteht.
- Nun bemalen sie, am besten mit weichen Stiften, ihre Berglandschaft und die Täler. Sie können das Blatt z.B. mit blauen Flüssen in den Tälern, grünen Berghängen und dunklen Wipfeln bemalen. Vielleicht entdecken sie geometrische Formen in den Linien, die sie nachzeichnen, schraffieren Flächen etc. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Sie achten lediglich darauf, dass die Berge nicht kaputt gehen und das Blatt nicht nachgibt.
- Gleich danach malen sie – auf ein zweites, glattes Blatt Papier – mit dem gleichen leichten Druck ein Bild oder schreiben ihren Namen.



### Tipps:

- Die Kinder sollten nur so viel Druck auf die Berglandschaft ausüben, dass eine Malspur zu sehen ist, aber die Berge nicht „platt gedrückt“ werden.
- Die Kinder dürfen das Blatt am Rand festhalten, damit es beim Bemalen nicht verrutscht.

### Mögliche Reflexionsfragen:

- Mit wieviel Druck lassen sich die Berge und Grate am besten bemalen und was passiert, wenn man zu stark aufdrückt?
- Mit welchem Stift malt es sich leichter/schwerer?

## ➤ Übung „Malen mit der wilden Tierbande“

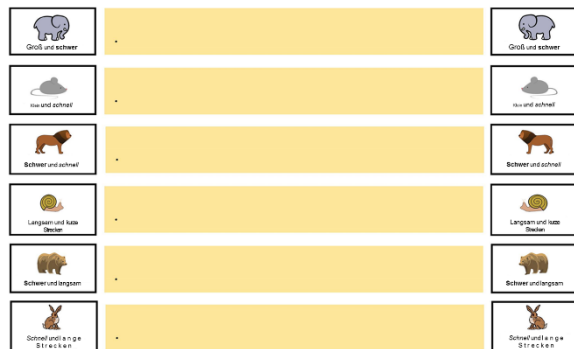
Das Videotutorial zur Übung finden Sie hier:  
<https://www.youtube.com/watch?v=L3vWWvwCbec>

### Ziel:

Bei dieser Übung experimentieren die Kinder mit Druck, Geschwindigkeit und Raumeinteilung. Unterschiedliche Bewegungsausführungen erproben sie anhand von Eigenschaften ausgewählter Tiere. So erhalten sie ein Gefühl dafür, wie sie den notwendigen Druck und das Tempo beim Führen des Stiftes den Anforderungen entsprechend effizient anpassen können.

### Material:

- Kopiervorlage „Malen mit der wilden Tierbande“ in DIN A3 (im Anhang)
- Farb- oder Bleistifte, deren Mine bei zu hohem Druck kaputt gehen darf oder verschwindet (Druckbleistift oder gefederter Filzstift).
- Ein Blatt Papier (DIN A3), welches an die Wand geklebt wird.
- Textmarker, damit die Zeichnung oder Schrift an der Wand gut sichtbar ist.



### Durchführung:

- Teilen Sie jedem Kind eine Kopiervorlage aus.
- Besprechen Sie gemeinsam mit der Gruppe die auf der Kopiervorlage abgebildeten Tiere mit ihren Eigenschaften. Folgende Geschichte können Sie nutzen: „Wir begegnen einer wilden Tierbande. Die Tiere haben ganz verschiedene Eigenschaften. Welche Tiere erkennst du? Kannst du die zugehörigen Merkmale erraten?“ Die Kinder sollen später so malen, wie die Tiere sind. Bei einem Elefanten z.B. müssen die Bewegungen groß und schwer sein. Aber aufgepasst: Die Größe der zu zeichnenden Form bzw. des Musters, der Druck auf den Stift und das Schreibtempo verändern sich bei jedem Tier!
- Malen Sie nun eine einfache Form oder ein Muster (z.B. Kringel, Girlande, Zickzack-Linie) mit den Eigenschaften eines Elefanten (groß und viel Druck) auf das DIN-A3-Blatt an der Wand, sodass alle Kinder Ihre Bewegungsausführung nachverfolgen können. Es ist möglich, die Eigenschaften beim Malen laut zu wiederholen, sodass die Kinder den Zusammenhang mit den Tiereigenschaften nachvollziehen können.
- Variation für Kinder, die bereits ihren Namen schreiben können: Sie können diese Übung auch mit ihrem Namen oder einzelnen Buchstaben durchführen.
- Erklären Sie den Kindern, dass Sie beim Malen/Schreiben der Formen/Muster/Buchstaben die verschiedenen Eigenschaften der Tiere berücksichtigen sollen. Erklären Sie bei Bedarf noch einmal die relevanten Eigenschaften. Achten Sie darauf, dass jedes Kind den Arbeitsauftrag verstanden hat.
- Jetzt probieren die Kinder es selbst aus und zeichnen/schreiben die entsprechende Form/das Muster/die Buchstaben groß und mit hohem Schreibdruck in den Farbraum neben dem Elefanten. Sie können dabei den gesamten Farbraum nutzen und die Stiftmine fest auf das Papier drücken. Aber Vorsicht: Das Papier sollte nicht reißen und die Stiftmine nicht abbrechen! Kinder, die sich schwer tun einen Anfang zu finden, können den Punkt im Farbraum als Ausgangspunkt wählen.
- Anschließend werden die anderen Tiere und deren Eigenschaften der Reihe nach auf das Blatt an der Wand und von den Kindern in den vorgesehenen Farbraum gemalt/geschrieben.

– Eigenschaften der Tiere:

- Wie ein **Elefant** malen: **Groß** und **schwer**
- Wie eine *Maus* malen: klein und *schnell* (*klitzeklein, leichter Stift*)
- Wie eine **Löwe** malen: **schwer** und *schnell*
- Wie eine Schnecke malen: langsam und kurze Strecken (Buchstaben eng zusammen)
- Wie ein **Bär** malen: **schwer** und langsam
- Wie ein *Hase* malen: *schnell* und *lange Strecken* (Buchstaben weit auseinander)



*Tipp:*

Erinnern Sie die Kinder – wenn sie das nächste Mal malen – an die Tiere: Mit welchem Druck und welchem Tempo kamst du gut zurecht? Probiere es für dich aus! Wenn du ohne Schmerzen malen/schreiben kannst, ist es perfekt. Die Kinder sollen lernen, mit geringem und gleichmäßigem Druck auf dem Papier zu malen bzw. zu schreiben sowie zügig und dennoch ermüdungsarm mit dem Stift umzugehen.

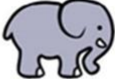











*Mögliche Reflexionsfragen:*

- Wie hat sich das Malen der Formen mit unterschiedlicher Größe, unterschiedlichem Druck und unterschiedlichem Schreibtempo angefühlt?
- Welche Tiereigenschaften fühlten sich für dich beim Malen/Schreiben gut an?

## Literatur

- Diaz-Meyer, M. (2019): Von Hand schreiben – für eine bessere berufliche Zukunft der Kinder Ergebnisse und Empfehlungen der STEP-Studie 2019. In: Schulmanagement. Vol. 8 (2019) S. 13–16.
- Diaz-Meyer, M./Fridrich, A. (2018): Einsatz digitaler Medien für das Assessment von Schreibkompetenzen in der Ergotherapie. In: ergotherapie: Fachzeitschrift von Ergotherapie Austria. Vol. 3 (2018) S. 24–28.
- Diaz-Meyer, M./Marquardt, C./Söhl, K. (2018): Schreibfertigkeiten bei Kindern erfassen und früh fördern. Bewegung als Schlüssel zum besseren Schreiben. In: Praxis der Psychomotorik. Vol. 3 (2018) S. 147–154.
- Diaz-Meyer, M./Schneider, M./ Marquardt, M./Knopf, J./Luptowicz, C. (2017): Schreibmotorische Förderung bei Erstklässlern: Ergebnisse einer Interventionsstudie. In: Didaktik Deutsch. Vol. 43 (2017) S. 33–56.
- Feder, K. P./Majnemer, A. (2007): Handwriting development, competency, and intervention. In: Developmental medicine & child neurology, 49 (4), S. 312–317.
- Fürholzer, W./Diaz Meyer, M. (2019): Lockere Schreibbewegungen und Freude am Experimentieren. Beobachten – Wahrnehmen – Ändern – Erinnern. In: Praxis der Psychomotorik, H. 1/2019, S. 48–54.
- Kröner-Herwig, B. (2017): Schmerz als biopsychosoziales Phänomen – eine Einführung. In: Kröner-Herwig, B./Frettlöh, J./Klinger, R./Nilges, P. (Hg.): Schmerzpsychotherapie. Berlin/Heidelberg: Springer, S. 3–14.
- Marquardt, C./Söhl, K. (2016): Schreibmotorik – Schreiben lernen leicht gemacht. Praxisbuch zur Ergänzung des Schreibunterrichts. 1./2. Klasse. Stabilo Education.
- Parush, S./Pindak, V./Hahn-Markowitz, J./Mazor-Karsenty, T. (1998): Does fatigue influence children's handwriting performance? In: Work, 11 (3), S. 307–313.
- Smits-Engelsman, B. (2011): Neuomotor Task Training. Unveröffentlichtes Seminarskript, Maulbronn.
- Smits-Engelsman, B. (2013): Neuomotor Task Training – Zum motorischen Lernen befähigen. In: ergopraxis, 6 (09), S. 24–30.
- Söhl, K./Marquardt, C./Diaz-Meyer, M. (2015): Schreibtraining für Schüler: Kinder üben das lockere, schnelle Schreiben – Unterrichtsideen Klasse 1+2. In: Grundschule Deutsch 47, Vol. 3 (2015).

# Kopiervorlage „Malen mit der wilden Tierbande“

 <p>Groß und schwer</p>	.	 <p>Groß und schwer</p>
 <p>Klein und <i>schnell</i></p>	.	 <p>Klein und <i>schnell</i></p>
 <p>Schwer und <i>schnell</i></p>	.	 <p>Schwer und <i>schnell</i></p>
 <p>Langsam und kurze Strecken</p>	.	 <p>Langsam und kurze Strecken</p>
 <p>Schwer und langsam</p>	.	 <p>Schwer und langsam</p>
 <p><i>Schnell</i> und lange Strecken</p>	.	 <p><i>Schnell</i> und lange Strecken</p>